

Erledigt Black Screen Lösung

Beitrag von „Eule“ vom 17. Januar 2018, 23:18

Ich hatte schon ein paar mal versucht HS zu installieren, doch scheiterte das immer an meiner GTX 1060.

Nun habe ich es doch hinbekommen mit dieser Anleitung:

<http://techhowdy.com/fixing-bl...erra-10-13-on-hackintosh/>

Beitrag von „al6042“ vom 17. Januar 2018, 23:30

Schön für dich... 😊

Den NVWebDriverLibVal brauchst du aber mit dem aktuellen NvidiaGraphicsFixup nicht mehr, da integriert.

Zudem musst du für die Kexte in der EFI nicht das Kext Utility ausführen, da die FAT32-Partition keine Rechte unterstützt, die repariert werden können...

Des Weiteren sind hier einige Threads zu High Sierra mit dieser Info bereits am Laufen...

Beitrag von „kuckkuck“ vom 17. Januar 2018, 23:36

[Zitat von Eule](#)

scheiterte das immer an meiner GTX 1060.

Liegt normalerweise nicht an der GPU sondern eher an der Systemdefinition... Nutzt du iMac 17,1? 😊

Beitrag von „Eule“ vom 18. Januar 2018, 09:09

Nein, 14.2

Aber daran lag es nicht.

Ich sehe ja das hier viel von Hand beraten wird, wie die config.plist auszusehen hat und welche Kext Files man wo installieren muss.

Ich denke, irgendjemand sollte sich hinsetzen und das mal automatisieren, mit einem Tool. Dann könnte man sich die ganzen Foreneinträge mit endlosen Erklärungen und Fehlersuche sparen.

Zum Beispiel könnte man eine Hardwareliste anzeigen lassen, und jedes Mal wenn man was abhakt, dann wird alles automatisch verändert. Und das Tool schaut auch nach welche Files/Einträge existieren und löscht diese... vollkommen automatisch.

Was bisher geschieht, ist das man alles von Hand machen muss, so wie es in der 80er Jahren mit dem C64 notwendig war, weil es keine GUI gab. Endlose Tipperei 😊

Beitrag von „DSM2“ vom 18. Januar 2018, 09:19

[Zitat von Eule](#)

Nein, 14.2

Ich denke, irgendjemand sollte sich hinsetzen und das mal automatisieren, mit einem Tool. Dann könnte man sich die ganzen Foreinträge mit endlosen Erklärungen und Fehlersuche sparen.

Zum Beispiel könnte man eine Hardwareliste anzeigen lassen, und jedes Mal wenn man was abhakt, dann wird alles automatisch verändert.

1) Gibt es doch schon in der Art siehe T O N Y aber man sieht ja auch wie "super" das funktioniert.

2) Wer soll das ganze Programmieren und alles Einpflegen ? Weißt du was das überhaupt für ein Aufwand ist?

3) Also ich verstehe ja, dass nicht jeder bereit ist Zeit zu opfern, um sich mit der Thematik zu beschäftigen aber...

Wer einfach ein Knöpfchen drücken möchte, der sollte sich dann doch lieber einen echten Mac kaufen!

Gerade das Experimentieren bereitet mir persönlich den größten Spaß...

Es begeistert mich und gibt mir einen richtigen Kick wenn ich etwas neues lerne und meinen Hackintosh weiter modifiziere...

[@Eule](#) : Was bringt es dir wenn du nicht einmal weißt, wie du gewisse Dinge lösen kannst ? Oder nicht einmal die Grundverständnis hast, warum gewisse Prozesse so ablaufen wie sie es tun?

Ich kann dir zu 100 % sagen das du mehr davon hast, wenn du dich mit der Materie befasst!

Man lernt mit der Zeit und irgendwann wirst du eben nicht mehr ständig an die Hilfe anderer gebunden sein.

Beitrag von „Eule“ vom 18. Januar 2018, 09:25

Zitat

Wer soll das ganze Programmieren und alles Einpflegen ? Weißt du was das überhaupt für ein Aufwand ist?

Ich denke der Aufwand für den "Einzelsupport" in Form von hunderten Foreneinträgen ist viel größer. Da gibt es es gutes Beispiel in der Mathematik, man kann alles umständlich einzeln ausrechnen, oder eine Formel entwickeln die das in einem 1/100 der Zeit schafft.

Es geht einfach darum etwas "schlauer" zu machen, als stumpfsinnig alles zu Fuß durchlaufen zu müssen. Immer, und immer wieder.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 18. Januar 2018, 09:39

Benutzer eines solchen Tools verlieren komplett das Verständnis über was da abgeht. Kommt es zu einem Problem (und das kommt es auch bei komplett gleich bleibender Konfiguration immer wieder), ist die Panik groß und die Unwissenheit noch größer. Diesen Personen mit absolut keinem Vorwissen dann zu helfen ist wesentlich zeitaufwändiger als Usern zu helfen, die wenigstens wissen was ein EFI ist, wo die Kexts und Treiber liegen und mit welchen Tools man eine config.plist bearbeiten kann...

Ich finde es viel sinnvoller anstatt eines magischen allwissenden Tools eine gut ausgestattete Wiki zu haben, in welcher der Kern der meisten Sachen gut erfasst wird. Beim support muss man dann den User nur noch auf den richtigen Weg leiten und ihm erklären was das Problem sein könnte.

Beitrag von „Eule“ vom 18. Januar 2018, 09:43

Das ist das Prinzip von Windows, aber deshalb nutzen wir doch MAC's 😊

Wenn man den PC studieren will, dann kauft man sich besser einen Windows Rechner.

Und so ein Tool ist die Vereinfachung des Umständlichen. Das ist alles.

Beitrag von „DSM2“ vom 18. Januar 2018, 09:45

Wir schauen mal wie weit du so kommst... Viel Erfolg 😊

Beitrag von „Eule“ vom 18. Januar 2018, 12:40

Zitat

Wir schauen mal wie weit du so kommst... Viel Erfolg

Damit kann niemand etwas anfangen 😊

Beitrag von „kuckkuck“ vom 18. Januar 2018, 13:23

Musst du denn für Windows einen Bootloader installieren und konfigurieren? EFI Treiber zusätzlich zu den im System integrierten laden? Ich glaube nein...

Und nein wir nutzen keine Macs "weil man sie nur ansteckt und alles funktioniert". Wir besitzen und benutzen Hackintoshs.

Beitrag von „Eule“ vom 18. Januar 2018, 15:42

Zitat

Musst du denn für Windows einen Bootloader installieren und konfigurieren? EFI Treiber zusätzlich zu den im System integrierten laden? Ich glaube nein...
Und nein wir nutzen keine Macs "weil man sie nur ansteckt und alles funktioniert". Wir besitzen und benutzen Hackintoshs.

Das ist doch alles nur Wortklauberei.

Es ging hier lediglich um den Vorschlag so ein Tool zu basteln, weil hier die Experten sich den Mund fusselig reden und eigentlich zu 90% nur noch Copy&Paste machen. Da wäre so ein Tool ein Vorteil.

Wenn das für den einen oder anderen zu viel Aufwand darstellt, dann ist das ok. Alles andere, vor allem Polemik inkl. Grinsen, bringt niemanden weiter.

Beitrag von „McRudolfo“ vom 18. Januar 2018, 16:09

Um sämtliche mögliche Konfigurationen von PCs und Notebooks abzudecken - Chipsatz, CPU, Grafik, Audio, Netzwerk, und, und - und ständig neue Hardware zu testen und lauffähige Konfigurationen einzubinden - das ist (unbezahlte) Sisyphosarbeit, die sich freiwillig sicher keiner antut.

Beitrag von „kuckkuck“ vom 18. Januar 2018, 16:16

[Zitat von Eule](#)

weil hier die Experten sich den Mund fusselig reden und eigentlich zu 90% nur noch Copy&Paste machen.

Du vergisst, dass keiner der "Experten" Support geben würde, wenn es ihm nicht Spaß machen

würde. 1. Besteht zumindest mein Support praktisch nie aus Copy Paste. 2. Ich kann dir aus langer Erfahrung sagen, dass es sehr viele Problematiken gibt, die sich nicht mit Standardmethoden bewältigen lassen. Da braucht es wirklich individuelle Hilfe. Nehmen wir doch mal Sleep als Beispiel. Es gibt wirklich hunderte Möglichkeiten, warum ein bestimmtes Gerät nicht schläft, sowohl hardwareseitig als auch softwareseitig. Ebenso zB Quicksync auch hier haben die verschiedensten Parameter Einfluss darauf, ob zB MacX am Ende den Hardwareencoder als unterstützt anzeigt. Hier macht es schon im Ansatz keinen Sinn zu versuchen ein Allheiltool zu erstellen.

An allen Stellen, wo unnötig viel Arbeit wirklich sinnvoll vermieden werden kann, versuchen wir Tools bereitzustellen. Vor einiger Zeit war es noch nötig alle Kext-Release Seiten einzeln abzuklappen und nach neuen Versionen zu suchen. Dies übernimmt jetzt der KextUpdater. Dieser kann ebenso nach zB neuen Clover oder APFS Versionen suchen.

Es gibt für die speziellsten Probleme die komischsten Tools wie zB Tools zum Konfigurieren von framebuffer Connectors, abhängig vom benutzten ATI Rom, Tools zum EDID patchen, Tools zum Themefiles generieren und so weiter, aber nur einer ist bisher auf die Idee gekommen ein Tool zu erstellen, das eine eierlegende Wollmilchsau darstellen soll, und dieses Tomaten-Tool ist meiner Meinung nach gnadenlos in die Hose gegangen. Lass mir dir aus Erfahrung sagen, dass es wesentlich sinnvoller ist anderen Hintergründe und Eigenständigkeit beizubringen, als ihnen bei jedem kleinsten Problem ein Skript bereitzustellen.

"Gib einem Mann einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag. Lehre einen Mann zu fischen und du ernährst ihn für sein Leben..."

[Zitat von Eule](#)

Wenn man den PC studieren will, dann kauft man sich besser einen Windows Rechner.

Dem würde ich eindeutig widersprechen. Die absolute Minderheit der Windows user, erst recht von denen, die sich "einen Windows Rechner kaufen", haben Ahnung davon was im Hintergrund wirklich abläuft...

Beitrag von „griven“ vom 26. Januar 2018, 00:50

Auch wenn die Idee für sich genommen verlockend ist sehe ich das auch eher kritisch denn wenn es einfach oder zumindest mit vertretbarem Aufwand möglich wäre ein solches Tool zu bauen gäbe es das schon. OSX86 ist ein stetiges Katz und Maus Spiel mit Apple und allein aus dem Grund schließen sich solche Tools schon von allein aus denn ein Fix der heute noch unbedingt nötig ist kann morgen schon obsolet sein und umgekehrt. Es geht ja bei der

Installation von macOS auf PC Hardware schon lange nicht mehr darum die eigentliche Installation zu automatisieren sondern der Teufel steckt im Detail. Wenn es so einfach wäre ein OS wie macOS auf einer ähnlich breiten Basis zu etablieren wie das bei Windows der Fall ist wäre Apple schon längst von allein auf die Idee gekommen macOS eigenständig zu vermarkten die Tatsache das dies nicht passiert ist zeigt das es eben nicht so trivial ist.

In unser Szene ist kein Rechner wie der andere jeder Rechner ist individuell zusammengestellt und braucht individuelle Patches und/oder Modifikationen wobei das sogar soweit geht das zum Beispiel eine NVIDIA GTX750Ti oder eben auch jede beliebige andere Grafikkarte nur weil sie auf dem selben Chip basiert sich auch identisch verhält. Warum erwähne ich gerade die GTX750Ti (Maxwell und somit Webtreiber) weil es eben besonders bei der Karte gravierende Unterschiede von Hersteller zu Hersteller gibt. Während zum Beispiel viele Karten dieser Generation mit den Webtreibern einfach laufen verweigern sich Karten von ASUS oft komplett obwohl der Webtreiber installiert wurde. Freilich ist das nur ein Beispiel aber es ist eines das denke ich gut die Hürden aufzeigt die zu meistern sind um ein solches Tool zu realisieren und das ist nur die Spitze vom Eisberg. Es gibt einfach viel zu viele Unwägbarkeiten als das man ein solches Tool realisieren könnte. Es gibt gute Gründe dafür das zum Beispiel die Tomaten Tools auf die Kaufempfehlungen von Tony zugeschnitten sind...